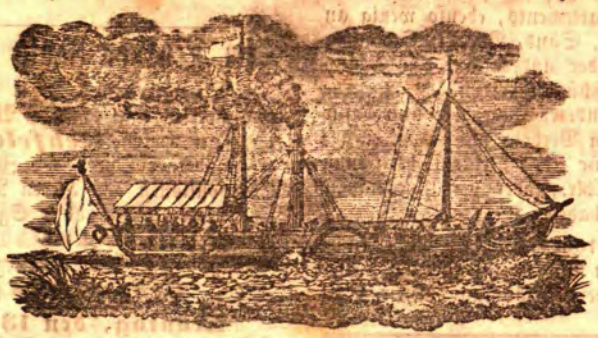
Memeler Dampfboot.

№ 105. 1858.

Freitag, den 10. September.

Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittag.

Abonnements-Preis: Vierteljährlich 15 Sgr. Für's Zuschicken 1 Sgr.



Anzeigen werden für den Raum einer Korpus-Spalt-Zeile mit 9 Pf. (von Abonnenten mit 6 Pf.) berechnet.

Tages-Chronik.

Den 10., Abends 7 Uhr, im Schützengarten Concert von Laade. Den 11., Vorm. 11 Uhr, auf dem Kreisgerichte Verkauf 1) des Schuhmachermstr. Meyschen Grundstücks, Stadttheil Bitte No. 215., 2) des Guts Bertulischken No. 1280. Den 12., Nachm. 2 Uhr, im Schützengarten zweites Prämienschießen des Vogelschießenvereines d. j. Kaufmannschaft. Den 13., Vorm. 11 Uhr, auf dem Kreisgerichte Termin zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord in der J. Louisschen Concursmasse.

Ueber den bereits erwähnten, im Juni v. J. stattgefundenen Grenz-Exceß, welcher am 6. u. 7. September Gegenstand der Verhandlung bei der Criminal-Deputation des hiesigen Königl. Kreisgerichts war, theilen wir Nachstehendes mit:

In der Nacht vom 28. zum 29. Juni v. J. überschritt ein Schmuggelzug von mehr als 30 Personen bei dem Dorfe Szwirbeln die Russische Grenze. Der Russische Grenz-Capitain Piraschkow, der am 28. Juni c. Abends schon Nachricht von diesem Schmuggeltransport erhalten hatte und dem auch die Meldung bereits gemacht war, daß die Schmuggler die Grenze schon überschritten hätten, eilte nunmehr mit mehreren Russischen Grenzwächtern den Schmugglern bis in die Nähe des Fleckens Korßiani nach. Auf dem Wege dahin hatte Piraschkow noch sämmtliche disponiblen Grenzposten an sich gezogen. Bei dem Russischen Dorfe Rubbeln stieß er auf die Schmuggler, die indeß schon die eingeschmuggelten Waaren in Sicherheit gebracht, und auf dem Rückwege begriffen waren. Die Schmuggler, über 50 Mann stark, griffen die Grenzwache sogleich mit Flintenschüssen an, so daß Piraschkow sich zurückziehen mußte, und während seines Rückzuges an die in der ersten Linie stationirten Armee-Soldaten den Befehl erließ, auszurücken und den Schmugglern den Rückzug abzuschneiden. Die Schmuggler, welche von ihren Pferden abgesessen waren, setzten ihren Rückzug nach der Preußischen Grenze in geschlossenen Reihen, ihre Pferde neben sich führend, durch waldiges Terrain fort und feuerten ununterbrochen auf die ihnen nachfolgende Grenzwache Schüsse ab. In der Nähe des Kruges zu Murowanka, etwa ½ Werst von der Preußischen Grenze entfernt, stießen die unterdeß mit den Armee-Soldaten vereinigten Grenzwächter auf die Schmuggler. Noch vor dem Kruge zu Murowanka war den Schmugglern einer der Armee-Soldaten in die Hände gefallen; sie beraubten ihn seines Gewehrs, warfen ihn zu Boden, und schlugen denselben mit Flintenkolben auf den Kopf. Vor dem Kruge zu Murowanka theilte Piraschkow seine Mannschaft in zwei Trupps. Das Commando über die zweite Truppe übertrug er einem bei sich mithabenden Wachtmeister. Die Schmuggler schossen fortwährend. Als der Wachtmeister mit seiner ihm zugetheilten Mannschaft um den Krug sich begeben wollte, trat einer der Schmuggler hervor und schoß aus seiner Doppelflinte zwei Schüsse auf Piraschkow ab, ohne ihn indeß zu treffen. Da erst gab Piraschkow seinen Reitern den Befehl zum Einhauen. Diese sprengten nun, indem auch er selbst den Säbel zog, auf die Schmuggler. Noch ehe Piraschkow mit dem geschwungenen Säbel einen Hieb führen konnte, schoß ein Schmuggler, auf den er zusprengte, seine Flinte auf ihn ab und eine Kugel drang ihm durch die rechte Schulter; da Piraschkow in Folge der erhaltenen Schußwunde seinen Säbel fallen ließ, erhoben die Schmuggler ein Triumpygeschrei. Die Grenzreiter trieben den Schmugglerhaufen hierauf auseinander, nahmen 8 Schmuggler — alles Preußische Unterthanen, — gefangen, und nahmen den Schmugglern ferner 8 Pferde, 6 Flinten und 8 Patrontaschen nach dreiviertelstündigem Gefechte ab; die übrigen Schmuggler entkamen über die Grenze. Im Laufe des Gefechts waren noch zwei Russische Grenzwächter außer Piraschkow verwundet; auch waren zwei Pferde den Grenzreitern verwundet. Von den Schmugglern waren die 8 gefangen genommenen leicht verwundet, schwer dagegen einer der nach Preußen Entkommenen. Der Grenzreiter Cheleras starb am darauf folgenden Tage in Folge der erhaltenen Mißhandlungen, und ebenso einer der verwundeten Grenzreiter am folgenden Tage; der Capitain Piraschkow, ein zweiter verwundeter Grenzreiter und sämmtliche verwundete Schmuggler sind geheilt.

In Folge dieses Vorfalls wurde dann von der Staatsanwaltschaft gegen die angeblichen Theilnehmer der Schmuggelszuges, als: 1) den Häusler Janis Otts von Zeipen-Goerge, 2) den Knecht Adam Pulkis von daselbst, 3) den Häusler Martin Augustinnis von Woydußen, 4) den Losmann Janis Ratzkus von Zeipen-Goerge, 5) den Losmann Michel Schakinnis daselbst, 6) den Knecht Janis Thalis aus Szwillen, 7) den Losmann Martin Waschkill aus Eglin-Niklau, 8) den Losmann Janis Lipschus aus Zeipen-Goerge, 9) den Häusler Endruttis Gindullis aus Wallehnen, 10) den Wirth Janis Kruckis von Kattken, 11) den Knecht Jurge Barnausky von Thalau, 12) den Knecht Adam Doblies daselbst, Anklage erhoben, sich öffentlich zusammengerottet und mit vereinten Kräften die Russische Grenzwache, während der Ausübung ihres Berufs, angegriffen und derselben durch Gewalt Widerstand geleistet zu haben. Der nach Preußen entkommene schwer verwundete Schmuggler ist im Laufe der Untersuchung an die Russischen Behörden ausgeliefert, da sich herausstellte, daß er Russischer Unterthan war. Sämmtliche 12 Angeklagte stellen das ihnen zur Last gelegte Vergehen in Abrede; Keiner von ihnen will sich an diesem Schmuggelzuge betheiligt haben, und beantragten die Verhandlung der Sache durch das Schwurgericht. Es waren zum Termin etwa 50 Belastungszeugen, darunter der Capitain Piraschkow und 20 Russische Grenzreiter, sowie über 20 Entlastungszeugen vorgeladen. Es wurde durch Vernehmung der Zeugen indeß festgestellt, daß mehrere der Angeklagten an dem in Rede stehenden Schmuggelzuge Theil genommen haben, auch wurden verschiedene Angeklagten von den Russischen Militairs auf das Bestimmteste als Theilnehmer des bei Murowanka stattgefundenen Conflicts bezeichnet; in Folge dessen der Gerichtshof 1) den Angekl. Pulkis zu zweijähriger Gefängnißstrafe, 2) den Angekl. Otts zu anderthalbjähriger Gefängnißstrafe, 3) den Angekl Augustinnis wie vor, 4) die Angekl. Ratzkus, Schakinnis, Thalis und Gindullis zu je einjähriger Gefängnißstrafe, sowie Stellung sämmtlicher Angeklagten unter Polizeiaufsicht verurtheilte; die übrigen 5 Angeklagten dagegen wurden freigesprochen.

Mannigfaltiges.

*** Der wortreichen Sprache der Chinesen rühmt man nach, daß sie trotzdem sehr sparsam und tiefsinnig sei und daß ein einziges Wörtlein oft die Wucht ganzer Sätze und Meinungen ausdrücke. Solch ein Wörtlein ist Yeh seit dem neuesten Friedensschluß. Es ist zunächst der Name des Gouverneurs, der den Krieg mit England und Frankreich angefangen hat (der Karnickel hat angefangen!), drückt aber im Sinne der Chinesen nicht nur zugleich die 25 Millionen Franks aus, welche Frankreich, und die 75 Millionen *ca.*, welche England als Erstattung der Kriegskosten sich zählen läßt, sondern auch den Schmerz darüber, und läßt sich am kürzesten deutsch: O Yeh! wiedergeben.

Das Amtsblatt No. 36 enthält folgende Verfügung der Königl. Regierung zu Königsberg vom 20. August: 'Zum Schutze des Fahrwassers im frischen und kurischen Haff, desgleichen in den schiffbaren Strömen und Kanälen unseres Departements, erlassen wir in Ausführung des §. 1. der allgemeinen Strom-, Deich- und Ufer-Ordnung für Ost-

preußen und Litthauen vom 14. April 1806 auf Grund des §. 11. des Gesetzes vom 11. März 1850 nachfolgende Polizei-Verordnung: §. 1. Weder von Dampfschiffen, noch von anderen Fahrzeugen dürfen während der Fahrt auf dem frischen und kurischen Haff, und auf den schiffbaren Strömen und Kanälen unseres Departements, ebenso wenig an Landungsplätze, Steine, Schutt, Sand, Ballast, Schlamm, Asche, Schlacken, Kohlenreste oder andere auf den Grund sinkende Massen ins Wasser geschüttet werden. §. 2 Die Führer der Dampfschiffe und anderer Fahrzeuge sind dafür verantwortlich, daß vorstehendem Verbote nicht zuwider gehandelt wird, widrigenfalls sie für jede einzelne Uebertretung eine Polizeistrafe bis zu 10 Thlr., oder verhältnißmäßige Gefängnißstrafe zu gewärtigen haben.

Berichtigung. In No. 103. d. Bl., Kirchliche Nachrichten, muß es Zeile 12 nicht heißen: Handlungsdiener Carl August Schweiger, sondern Handlungsdiener Carl August Scheidt.

(Inserat.) An den durchgebrannten Onkel E. in L.
zum 10 September.

Möge Dir das neue Jahr so schnell entschwinden, als Du uns kurz vor Deinem Ehrentage verschwandest.
Die blamirten Gratulanten.

(Inserat.) Wenn wirklich Niemand einen vernünftigen Grund für das neuerdings arrangirte Morgen- und Abendklingeln anzugeben weiß, so stelle man doch lieber dergl. zwecklose Neuerung ein! — Der hehre Glockenklang, diese festliche Mahnung an Sonn- und Feiertagen, wird durch solche Alltäglichkeiten unverdient herabgewürdigt!
— 1858. —

Anzeigen.

(Todes-Anzeige.) Das am heutigen Tage erfolgte Ableben der Frau Superintendent, Wittwe Sprengel, geb. Klokow, in ihrem 88. Lebensjahre an Entkräftung zeigen statt besonderer Meldung Verwandten und theilnehmenden Bekannten ergebenst an

die Hinterbliebenen.

Memel, den 8. September 1858.

Sonntag, den 12. September 1858,

II. Prämien-Schiessen

des

Vogelschiessen-Vereins d. j. Kaufmannschaft.

Das Schiessen, *wozu die Nummern auf dem Platze selbst ausgegeben werden, beginnt um* 2 *Uhr Nachmittags; von* 4 *Uhr ab* **Concert,** 8 *Uhr* **Ball.**

Der Vorstand.

Meinen Flügel (**Errard'scher Construction** von Polysander Holz) will ich verkaufen. Der Verkauf desselben müßte jedoch in wenigen Tagen effectuirt werden, da ich alsdann anderweitig mich arrangiren muß.

Pieconka.

Schützengarten.

Heute, Freitag, den 10. d. *Abend-Concert.* Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 2½ Sgr. Schützenmitglieder zahlen pro Person nach Belieben.

R. Laade.

Im grossen Saale des Schützenhauses.

Sonnabend, den 11 d.: *Abend-Concert* und zweites und **letztes Auftreten** des **Violin-Virtuosen** Herrn ***Rehfeldt,*** — Concertmeister bei der Königsberger Oper. — Zur Aufführung kommen mehrere Compositionen von Herrn Rehfeldt. — Anfang 7 Uhr. — Entree zum Saal 5 Sgr., zur Loge 7½ Sgr. — Alles Nähere durch die Zettel

R. Laade.

Königs-Wældchen.

Montag, den 13: *Abend-Concert* und **Illumination.** — Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. — Entree 2½ Sgr.

R. Laade.

Vorläufige Anzeige.

Dienstag, d. 14.: findet im **Schützengarten:**

eine Italienische Nacht

statt. — Nachmittags **von 4 Uhr ab Concert.** — Abends 9 Uhr:

grand Bal champetre!

Getanzt wird auf dem eigends dazu hergerichteten „**Tanz-Saal im Freien.**" — Bei eintretender Dunkelheit die **brillanteste Illumination,** die jemals hier gesehen, **Bengalische Feuer** ꝛc. — Damit keine Pausen entstehen, wird ein zweites Orchester die Tanzmusik ausführen, während meine Capelle die ganze Nacht hindurch unter meiner Leitung concertirt. — Entree 7½ Sgr. — Billete *a* 5 Sgr. liegen in der Conditorei des Herrn Litty aus. Alles Nähere am Montage.

R. Laade.

Den 15. September

geht die Sendung zum Färben nach Berlin.

Annahme-Comptoir bei ***Ferd. Hunewald.***

Im Auftrage des Herrn ***Torlades & Co.*** in St. Uebes und Lissabon habe ich das Vergnügen, deren verehrten Geschäftsfreunden hierdurch zu berichten, daß die **Salz-Erndte** in Quantité reichlich, in Qualité aber ganz vorzüglich schön ausfiel und seit vielen Jahren in St. Uebes kein so weißes trockenes und grobcrystallisirtes Salz gewonnen wurde. Der Preis war auf Rees 1400 pr. Moie hinuntergegangen und auch in Lissabon, woselbst derselbe noch höher stand, erwartete man eine baldige Erniedrigung.

Libau, den 25. August/6. September 1858.

Joh. Rottermund.

Aufgemuntert durch den so zahlreichen Besuch eines geehrten hiesigen und auswärtigen Publikums haben Unterzeichnete ihren Aufenthalt noch bis **Mittwoch, den 15. d,** Abends, ausgedehnt und empfehlen daher nochmals ihre als zweckmäßig anerkannten Augengläser, welche nicht allein die rühmliche Eigenschaft der Sehkraftstärkung haben, sondern auch den Vortheil besitzen, daß man nach vieljährigem Gebrauche die Gläser nicht zu wechseln nöthig hat und sie selbst die geschwächten Augen im hohen Alter konserviren. Wir verabreichen überhaupt nur erst dann die Brillen, wenn das Auge sorgfältig nach der Distance des Focus abgemessen worden; mithin kann es nicht vorkommen, daß der Käufer Gläser erhalte, welche entweder für das Auge zu schwach oder zu scharf, oder wohl gar mit einem falschen Focus sind, wodurch die Augen ungemein geschwächt werden. Ferner empfehlen wir Lorgnetten für Damen und Herren, sowohl zum Lesen als zum Weitsehen zu gebrauchen, einfache und doppelte **Operngläser** in den neuesten Façons mit 6 achromatischen Gläsern, Teleskopen, Fernröhre, Mikroskopen u. s. w.

Gebr. Strauss, Hof-Optiker.

Unser Lager ist in Britisch Hotel, Zimmer No. 4., 1 Treppe hoch, und ist von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

J. Sellmann's naturhistorisches Museum

ist täglich im **Saale des neuen Theaters** am neuen Markte von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr zur Ansicht und zum Verkauf geöffnet. Aufenthalt nur kurze Zeit. Entree 5 Sgr. Kinder die Hälfte.

Zahnärztliche Anzeige.

Um den vielfach an mich ergangenen Anfragen zu begegnen, zeige ich hiermit ergebenst an, dass ich noch bis zum ***Montage, den 13. d.*** *hierselbst verweilen werde und in dieser Zeit Vorm. von 9—1 und Nachm. von 3—6 Uhr im* ***Hôtel de Russie,*** *Zimmer Nr. 1., zu consultiren bin.*

C. Döbbelin,

Zahnarzt des Kaiserl. pädagogischen Instituts zu St. Petersburg.

Bis auf weitere Anzeige wird das

Dampfschiff „Terra"

nach dieser Woche

Montag, Mittwoch und **Freitag,**

5 Uhr Morgens, von hier nach **Cranz (Königsberg)** expedirt, und sind die nöthigen Vorkehrungen getroffen, den Schnellzug nach Berlin rechtzeitig zu erreichen.

Memel, den 8. September 1858.

J. Mason.

Wir empfehlen eine ganz neue Art

Taschen-Marine-Fernröhre,

welche trotz ihrer Kleinheit durch **doppelte** Ocular-Gläser so scharf sind, daß man Schiffe in See Meilenweit damit erkennt. Der Preis eines solchen Fernrohrs ist 4 Thlr. 20 Sgr.

Microscope

zu wissenschaftlichen Untersuchungen, welche sich durch ein sehr großes klares Sehfeld und bedeutende Vergrößerung auszeichnen, von 2 Thlr. bis 7½ Thlr.

Gebr. Strauss, Hofoptiker,

British Hôtel, Zimmer No. 4., 1 Treppe hoch.

Eine neue Sendung

Damen-Gamaschen

erhielt und empfiehlt ***Franz Zwick.***

Im früher Hertslet'schen Garten, Grabenstraße, sind alle Sorten **Sommer- und Winterobst** zu haben bei

Ringiesz.

Im Hinterhause des Herrn Streichert, gerade über dem Conditor Herrn Joosty, ist täglich **süßer und saurer Schmand** und Milch zu haben.

Heute Abend 7 Uhr ist **Wurstsuppe** und **warme Leberwürstchen** zu haben bei

W. Giesler, Libauerstraße.

Auch ist daselbst gutes Wurstschmalz 5 und 6 Sgr. pr. Pfd. zu haben.

Eine Partie elegante

Leinen-Damast-Gedecke

mit 24 und 12 dazu passenden Servietten, nach beliebigen Mustern, sowie Leinwand (nur reine Leinen und feine Sorten), auch andere feine Leinen-Theedecken, ebenso Leinen-Hand- und Taschentücher habe für eine Zahlung von auswärts angenommen und verkaufe selbige

zu noch die dagewesenen billigen Preisen,

wozu Kauflustige ergebenst einlade.

H. A. Gœritz,

Bitte, langer Markt.

Guten Saat-Roggen

offerirt ***Eduard Otto.***

Gute Kirschkreide

a 3 Sgr. 8 Pf. pro Pfund offerirt ***H. Ottmann,***

Töpferstraße.

Frischen Pommerschen Schweizer Käse

haben wieder vorräthig ***J. A. Millauer & Co.***

Bierseidel,

mit und ohne Deckel, sind wieder auf Lager bei

Ferdinand Weiss.

Stearin-Lichte,

sehr gute, zu verschiedenen Preisen, *a* 4, 5, 6 und 8 Stück aufs Pack, hat erhalten und empfiehlt

Adelheid Schræder.

Polnischen Theer

empfingen und verkaufen bei einzelnen Tonnen *a* **3 Thlr. 10 Sgr.**, bei Abnahme von mehreren Tonnen **noch billiger.** ***Theod. Kloss & Co.***

Die Bürsten- und Pinselfabrik von W. Schræder, Marktstr.,

empfiehlt gute Wagenbürsten und Kartätschen von 10 Sgr. an bis zu 1 Thlr. 10 Sgr.

Schmand und Milch ist im Wirsching'schen Hause täglich zu haben.

Bestes Belgisches Wagenfett

bei ***Eduard Otto.***

Sehr schönen Pommerschen und frischen Edamer Kugel-Käse

empfiehlt ***J. G. Scheu.***

Strickwolle & Vigogne

offerirt in großer Auswahl und zu den **billigsten** Preisen ***Franz Zwick.***

Ein Korbwagen (ein- auch zweispännig), eine Partie ganz trockene Kopfklötze, 1 Speiseschaff und mehrere andere Wirthschaftssachen stehen billig zum Verkauf in der Holzstraße bei ***O. Peters.***

Armbänder

für Damen und Kinder empfiehlt

Ferdinand Weiss.

Für einen sehr gewandten Commis (Materialisten) von auswärts wird eine Stelle gesucht. — Näheres bei ***M. Adomeit,*** im **J. Zippert**'schen Hause.

Ein erfahrene Wirthschafterin sucht vom 15. October entweder in einem Gasthause oder auf einem Gute eine Stelle. Zu erfragen in der Buchdruckerei d. Dampfboots.

Beachtenswerth!

Im ***Hamann***'schen Speicher, in der **Grabenstraße**, im Zimmermeister ***Müller***'schen Speicher auf dem **Roßgarten** und im ***Leidig***'schen Hause auf **Neustadt** wird stets der **höchste Preis** für

Knochen, Lumpen ꝛc. gezahlt.

Eine möglichst leichte ein- und zweispännige Droschke oder ein eben solcher kleiner Wagen auf Federn wird zu kaufen oder zu miethen gesucht. Von wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine silberne Englische Taschen-Uhr ist Dienstag, den 7. d., Nachm. zwischen 1 und 4 Uhr, abhanden gekommen. Wer zur Wiedererlangung derselben verhilft, erhält in der Buchdruckerei des Dampfboots eine angemessene Belohnung. Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Eine obere Wohnung in der Töpferstraße von 1 Stube nebst Cabinet, Küche mit Sparheerd und allen nöthigen Bequemlichkeiten ist an eine kleine stille Familie vom 15. October zu vermiethen. Näheres bei

A. Lobeck, Wwe.

Zwei Wohnungen von 4 aneinanderhängenden Zimmern nebst Küchen, Sparheerd, Keller und den dazu nöthigen Bequemlichkeiten sind in dem neuerbauten Hause des Tischlermeisters Herrn **Hausberger**, Libauerstraße, vom 1. October d. J. zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt

J. G. Scheu.

Eine obere Wohnung, bestehend aus einer Stube mit Kammer, separater Küche, Keller und Holzgelaß ist in dem früher Segelmacher Anderson'schen Grundstück am Ferdinandsplatze an eine kleine Familie zum 1. Oktober c. anderweitig zu vermiethen. **H. A. Peters.**

Eine obere Wohnung von zwei Stuben nebst allem Zubehör ist vom 1. October zu vermiethen bei

Zimmermeister **H. Zippel**, am alten Kirchhof.

Eine untere Wohnung von 1 Stube und Kammer, separater Küche und sonstigen Bequemlichkeiten ist vom 1. November zu vermiethen bei

E. Müller. am Ferdinandsplatz.

Eine untere Wohnstube für einzelne Herren ist sogleich zu vermiethen bei

Gastwirth **Riemenschneider.**

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Memel. Erste Abtheilung.

Memel, den 2. September 1858, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Albert Horn zu Memel ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 4. Juli 1858 festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Herr Rechtsanwalt Wohlgedohren zu Memel bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 21. September c., Vorm. 12 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Fischer, im Audienz-Zimmer des unterzeichneten Kreisgerichts anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 3. October 1858 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 18. October 1858 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals auf

den 23. October 1858, Vorm 11 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Fischer, im Audienz-Zimmer zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden. Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum 14. Februar 1859 einschließlich festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin

auf den 19. Februar 1859, Vorm. 11 Uhr,

vor dem genannten Commissar anberaumt; zum Erscheinen in diesem Termin werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihren Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Justizräthe Bock, Toobe und Holtzendorff zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Memel, den 3. September 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Der Weg vom Libauer-Thor nach Ziegelei muß des Chausseebaues wegen einstweilen gesperrt werden und geht daher für diese Zeit die Fahrstraße längs dem Mittelwege und dem Verbindungswege von der Plantage nach Ziegelei.

Memel, den 9. September 1858. Magistrat.

Schiffsnachrichten.

Eing.	Expt.	Schiff	Capitain	Von	Mit
614	7	Peace	Ferrow	Copenhagen	Ballast
615	8	Mercur	Böttcher	Newcastle	Kohlen
616		Amazone	Krause	Glouceſter	Salz
617		Eulida	Paulsen	Newport	Eisen
618		Emma	Hadgroft	Ipswich	Ballast
619		Richard	Mietzner	Wolgast	—
620		Elizabeth	Cormak	Wick	Heringe
621		Johanna	Jürgens	Wismar	Ballast
622	9	Stephanie	Briand	Havre	Maschin.
			Ausgegangen nach		
601	8	Enaelina	de Veen	England	Oelkuchen
602		Johanna	Kompf	Loweſtoft	Sleeper
603		Ebenezer	Peterſen	Dublin	Leinsaat
604	9	Henriette	Damm	Oldenburg	Dielen
605		Tugend	Fretwurst	Grimsby	Holz
606		de Forenede	Pedersen	Norwegen	Getreide

Wassertiefe des Seegatts 17 Fuß 6 Zoll. — Strom aus. Wasserstand 1 Fuß 6 Zoll. — Wind SWzS.

Fury	Muttray	2/9 in London in Ladung gelegt nach Memel.
Lucifer	Schröder	24/8 Wyborg, 4/9 Sund mit Zimmer nach Glouceſter
Behrend	Dailvie	4/8 Memel, 2/9 Dublin.
Henr. Aug.	Böttcher	26/8 Sunderland. 7/9 Swinemünde.

Kirchenzettel zum Sonntag, den 12. September

In der St. Johannis-Kirche:

Vorm. 9½ Uhr: Hr. Pfarrer Habrucker (Communion).

Nachm. 2 Uhr: Hr. Pred. Rehfener.

Im Saale der höhern Töchterschule:

Ev.-reform. Gem. Vorm. 9½ Uhr: Hr. Pred. Eisner.

Landgemeinde Memel (Litthauische Kirche).

Vorm. 9 Uhr: Hr Pred. Reinert (deutsch).

11 Uhr: Hr. Pred. Hahn (litthauisch).

Vesper, Nachm. 2 Uhr: Hr. Pfarrer Sylla.

Katholische Kirche. Vorm: Hr. Pf. Werner.

Abgelagerte CIGARREN,

das Hundert 16, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 70, 75, 90 Sgr. bis 5 Thaler, offerirt

Ferdinand Weiss.

NB. Einzeln das Stück 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 12 und 18 Pfenninge.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.

Beilage.

Beilage zu № 105. des Memeler Dampfboots.

Freitag, den 10. September 1858.

Anzeigen.

Die werthen Mitglieder der **reformirten** Gemeinde werden aufgefordert, den diesjährigen **Kirchen-Dezem** bis **zum 22. September** einzuzahlen, und wird Herr Rector Franz (Mühlendammstraße No. 6. vor der Schepelerschen Dampfbäckerei) besonders Mittwoch und Sonnabend Nachmittag zur Empfangnahme desselben bereit sein. Von denen, welche die Beiträge bis dahin nicht einzahlen, werden dieselben gegen Botengebühr eingezogen werden müssen.

Memel, den 7. September 1858.

Das evangelisch-reformirte Kirchen-Presbyterium.

Polangenstr. No. 688.

Das Photographische Atelier

von **C. Dreyer**

aus Königsberg,

wird nur bis zum **15. September** hier geöffnet sein.

Polangenstr. No. 688.

Mit dem 1. September beginne ich wieder meinen Unterricht in der **Englischen Sprache** und beabsichtige gleichzeitig für weiter Vorgebildete einen Englischen Lese-Conversations-Zirkel einzurichten. Das Nähere täglich von 2 bis 3 Uhr Nachm. in meiner Wohnung Schuhstraße No. 57., 1 Treppe hoch. ***Joh. Otto Meyer.***

Wohnungs-Veränderung.

Einem hochgeehrten Publikum, so wie meinen geehrten Herren Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich jetzt im Nebenhause des Herrn Kaufmann und Brauerei-Besitzer Staats wohne.

Indem ich für das mir bis jetzt geschenkte Zutrauen danke, verbinde ich zugleich die ergebene Bitte, mir solches auch in meiner jetzigen Wohnung gütigst übertragen zu wollen.

F. A. Bromm,

Stuben-, Schildermaler u. Lackirer, Friedrich-Wilhelm-Straße Nr. 43.

Der Restbestand

meines vom Markte übriggebliebenen Lagers soll, um **Auctions-Kosten** zu ersparen, binnen 6 Wochen **ausverkauft** werden, da bis dahin unbedingt die entstandenen Differenzen der früheren Handlung ***Lenzko & Reiche*** regulirt sein müssen. Ich muß demnach sämmtliche Waaren unter dem **Kostenpreise** verkaufen, um die nöthigen Summen herbeizuschaffen. Das Lager besteht aus:

Tuchen, Buckskins, Düffels, Doublestoffen;
Westen in Sammet, Seide, Piqué und Wolle;
Handschuhen in Leder, Buckskin und Seide;
Tricot-Sachen, als Beinkleider, Camisöler u. Strümpfe;
Regen-Röcken, Cravatten, Schlipsen und Hüten;
Halstüchern in Seide und Wolle;
Flanellen in rosa, roth, grün und weiß;
Lamas, Tragbändern, Chemisetts;
Hemdeneinsätzen in Leinen und Schirting;
auch fertiger Herren-Garderobe;
Koffern und Koffertaschen ꝛc.;

und wird eine derartige Gelegenheit zum billigen Einkauf obiger Artikel nie wieder geboten.

Carl Reiche.

NB. Mein Laden-Local steht zu jederzeit miethefrei.

Gummi-Schuhe

für Damen, Herren, Knaben und Kinder hat eine neue Sendung von vorzüglich **guter Qualität** erhalten und offerirt zu billigen Preisen.

Ferner empfehle ich als etwas Neues:

Lasting-Gamaschen

für Damen mit Gummisohlen und Ränder; äußerst saubere Arbeit und zweckmäßig.

Ledertuch-Schuhe,

für Frauen und Kinder mit Gummisohlen, sehr haltbar und empfehlenswerth.

Ferdinand Weiss.

Eine neue Sendung

frischer Lübecker Mettwurst

1. Qualität empfingen und empfehlen

H. Reinke & Co.

Dachpfannen (I. Qualität)

offeriren billigst aus dem Schiffe „Bellerophon," Capt. Trapp, an unserm Platze liegend.

L. Gernhæfer & Co.

Doppelt raffinirtes Rüböl

empfiehlt ***J. G. Scheu.***

Glace-Handschuhe,

weiß, schwarz und couleurt, für Damen und Herren offerirt

Ferdinand Weiss.

Guten Bengal Reis

offeriren à 1 Sgr. 6 Pf. pro Pfd.

H. Reincke & Co.

Weißen Astrachaner Fischthran,

die vorzüglichste Schmiere für jedes Leder, als Wagenbeschläge, Geschirre und Fußwerk, empfiehlt

H. Ottmann, Töpferstraße.

Chili-Salpeter und Guano

erhalten in den nächsten Tagen eine kleine Sendung und empfehlen ***Theod. Kloss & Co.***

Delicate

Fett-Heringe

offeriren ***H. Reincke & Co.***

Aus dem Schiffe „Lucinde", Capitain Böttcher, unweit des Haupt-Zoll-Amts liegend, werden

sehr gute Kamin-Kohlen

billig verkauft.

Stöcke

hat eine neue Sendung in schöner Auswahl erhalten und sollen zu billigen Preisen verkauft werden.

Ferdinand Weiss.

Amerikanische Gummi-Schuhe

für Herren, Damen und Kinder, in vorzüglichster Haltbarkeit, empfiehlt **J. L. Intra.**

Gute Spiel-Karten

offerirt ***Ferdinand Weiss.***

Vorzüglichen Marienwerder Honig

hat erhalten und empfiehlt zur geneigten Abnahme.

J. Kohnke, Fischerstraße.

1. Thaler Belohnung.

Eine Schlesische rothe Bettdecke ist Montag, den 6. d. M. aus meinem Fenster vom Fensterkopf gestohlen worden. Wer mir zu derselben verhilft, erhält obige Belohnung,

Giesler, Fleischermeister.

Ein Kindergewehr, 4 Fuß lang, ist am Mitwoch Abend an der Norder-Moole verloren gegangen. Der Finder erhält bei Ablieferung desselben in der Buchdruckerei des Dampfboots eine gute Belohnung.

ZU VERMIETEN

Eine freundliche Oberstube nebst Kammer und Küche ist **große Wasserstr. No. 207.** zu vermiethen. Das Nähere bei ***L. le Coutre.***

Zu vermiethen.

Die Bäckerei im Hause Thomasstraße No. 3—5. ist von sogleich zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere daselbst bei ***L. Hohorst.***

Der früher von Herrn C. A. Scharffenorth benutzte Laden nebst Wohnung, Töpferstraße No. 1., ist sofort zu vermiethen. Näheres daselbst bei ***T. Gerluch.***

Zu vermiethen.

Töpferstraße No. 667. im Ziegandt'schen Hause ist vom 1. October eine Oberstube zu vermiethen.

Eine untere Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, wenn's gewünscht wird auch 6 Stuben, oder 2 Wohnungen, jede von 2 Stuben, sind sofort zu vermiethen bei

Ferdinand Kreutz.

Eine freundliche Vorderstube mit Möbeln, Parterre, ist an anständige einzelne Herren — wenn's gewünscht wird mit Beköstigung — zu vermiethen bei

Maler ***F. A. Bromm,***
im Nebenhause des Herrn Staats

Die bisher vom Herrn Schiffsrheder Walter benutzte, elegante Wohnung von 7 Zimmern und allen wünschenswerthen Bequemlichkeiten auf Witte, **Bäckerstraße No. 75.** belegen, wird am 1. October c. miethefrei. Näheres in demselben Hause bei ***Meybauer.***

Eine untere Wohnung von einer Stube, Stubenkammer u. s. w. ist an eine stille Familie zu vermiethen und vom 1. Oktober c. oder auch später zu beziehen im Hause des Klempner-Meister H. Rentel neben dem Magistrat bei ***J. C. Vongehr.***

Eine untere Wohnung, bestehend in 2 Stuben, Keller, Küche, einer obern Kammer und sonstigen Bequemlichkeiten, ist sofort im Schneidermeister Hensemannschen Hause, Polangenstraße No. 688. zu vermiethen von

H. Rathke.

Nähere Auskunft ertheilt Madame Romoser, wohnhaft Kehrwiederstraße an der Katholischen Kirche.

Eine Parterrewohnung von 3 Stuben und einem Schlafkabinet, Küche, Speisekammer, Keller, Waschhaus, auch wenn gewünscht wird, Pferdestall und Wagenraum, ist sofort zu vermiethen in der **Kehrwiederstraße No. 364.**

Zwei Oberstuben nebst Küche sind Parkstraße, im ehem. Kalkbrenner Götzschen Hause, an einzelne Personen oder eine stille Familie zu vermiethen. ***Löhrcke sen.***

In meinem Hause, Marktstraße, ist eine Wohnung im zweiten Stock von 4 Stuben nebst Küche von gleich zu vermiethen ***C. Wiggert,*** Wittwe.

Eine untere Wohnung von 4—6 Zimmern ist billig zu vermiethen. Zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfb.

Am 16. September, Nachmittags 3 Uhr, sollen in dem Hause des Reifschlägermeisters Sörensen, am Triangel, unweit Schmiedemeister Hancke, verschiedene Mobilien, sowie Wäsche, Betten, Frauen-Kleidungsstücke, Haus- und Wirthschafts-Geräth durch unsern Commissarius in öffentlicher Auction verkauft werden.

Memel, den 30. August 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Am 28. September c., Nachm. 3 Uhr, beginnt im nunmehrigen Hauptgeschäftslocale des unterzeichneten Kreisgerichts (Marktstraße) eine **General-Auction,** in welcher Kleidungsstücke, Betten, Meubel, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Gold- und Silbersachen, eine bedeutende Quantität Cognac in Flaschen, eine Partie Schwefelhölzchen und dergleichen durch einen von uns dazu bestellten Commissarius gegen baare Bezahlung meistbietend verkauft werden sollen.

Memel, den 2. September 1858.

Königliches Kreisgericht.

Behufs Auslosung der Nummern der hiesigen Stadt-Obligationen, welch gemäß Allerhöchsten Privilegii vom 14. März 1845 (Gesetzsammlung pro 1845 S. 209.) zu amortisiren sind, steht Termin auf

Donnerstag, den 7. October c., Vorm. 11 Uhr, im Magistrats Sessions-Locale an, welches wir hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringen.

Memel, den 6. September 1858.

Der Magistrat. Die Schulden-Tilgungs-Commission.

Die länger als 6 Monate nach dem Einlösungstermine verfallenen Pfänder unserer Pfandleihanstalt, bestehend in Gold- und Silbersachen, Taschen-Uhren, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, einigen neuen Kleiderzeugen, Wäsche und Leinenzeug, und in Wirthschaftsgeräthen von Kupfer, Messing und Zinn sollen

Dienstag, am 23 Novbr. c., Nachm. 2 Uhr und den folgenden Tagen im obern Locale des Stadthauses öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Memel, den 30. August 1858. Der Magistrat.

Verzeichniß

von den länger als 6 Monate nach dem Einlösungs-Termin vorhandenen Pfänder.

Littr. B. 2598 3154 4093. — 111 699 787 972 1044 1075
1151 1287 1424 1454 1492 1704 1954 2191 2379 2458 2539 2913
2951 3002 3067 3186 3196 3213 3298 3378 3571 3611 3751 3769
3772 3778 3779 3780 3782 3785 3794 3796 3797 3801 3818 3820
3823 3827 3828 3829 3830 3831 3838 3839 3840 3847 3848 3849
3851 3852 3854 3856 3857 3858 3862 3863 3870 3872 3878 3879
3882 3887 3893 3897 3898 3907 3908 3909 3910 3913 3928 3936
3941 3948 3952 3955 3956 3962 3963 3966 3971 3980 3986 3991
3993 3996 4000 4004 4019 4023 4024 4027 4030 4031 4044 4056
4057 4060 4062 4063 4070 4072 4076 4078 4079 4081 4083 4099
4101 4108 4114 4119 4120 4122 4125 4131 4134 4137 4154 4155
4163 4166 4170 4174 4179 4184 4190 4191 4199 4200 4203 4214
4219 4221 4223 4225 4226 4229 4236 4240 4241 4256 4267 4272
4273 4278 4284 4285 4287 4292 4293 4302 4304 4306 4312 4317
4318 4320 4321 4325 4329 4331 4334 4335 4336 4337 4339 4345
4346 4348 4349 4353 4354 4362 4363 4377 4379 4382 4386 4387
4388 4389 4390 4399 4400 4401 4402 4405 4406 4410 4412 4418
4421 4423 4426 4430 4431 4433 4434 4435 4436 4438 4440 4442
4446 4447 4448 4449 4450 4451 4452 4453 4455 4460 4467 4471
4475 4477 4478 4479 4480 4482 4483 4486 4488 4490 4492 4493
4494 4495 4496 4498 4508 4509 4517 4524 4527 4528 4530 4532
4534 4535 4541 4542 4544 4545 4546 4548 4549 4552 4554 4558
4561 4566 4568 4569 4572 4573 4575 4579 4580 4581 4582 4586
4587 4590 4596 4599 4601 4602 4604 4606 4607 4608 4609 4610
4613 4615 4618 4623 4624 4628 4632 4633 4634 4635 4637 4643
4645 4647 4651 4653 4655 4656 4657 4658 4662 4665 4667 4669
4671 4674 4675 4676 4677 4678 4679 4680 4684 4685 4687 4689
4693 4697 4700 4702 4703 4709 4710 4715 4716 4719 4721 4722
4724 4725 4727 4728 4729 4732 4733 4734 4735 4738 4739 4750
4752 4753 4756 4758 4759 4763 4764 4772 4773 4774 4780 4781
4785 4787 4792 4793 4797 4798 4799 4800 4804 4805 4806 4807
4809 4810 4811 4813 4814 4815 4816 4818 4821 4822 4829 4832
4834 4841 4845 4846 4847 4849 4850 4851 4853 4854 4855 4856
4857 4859 4860 4865 4867 4871 4873 4879 4881 4882 4885 4886
4887 4888 4892 4893.

Redaction, Druck und Verlag von August Strobbe in Memel.